



Von außen sind die Smart Lodges am Hang kompakt, innen wird der Platz möglichst effizient genutzt.

Fotos: Tobias Lupfer

## Minimalismus in der Natur

*Kompakter Luxus im Holzbau: Mit ihren Smart Lodges offerieren vier Freunde aus dem Stuttgarter Speckgürtel ab sofort in Bad Rippoldsau Auszeiten im Tiny House, gebaut mit Leader-Förderung.*

VON TOBIAS LUPFER

**Bad Rippoldsau-Schapbach.** Vier Freunde, vier Tiny Houses, eine Vision: „Die Freude an der Einfachheit“ rückten Bernd Conzelmann, René Klose, Alexander Edele und Günther Fröhlich im November 2023 bei der Präsentation ihrer Idee für naturnahen Tourismus im Bad Rippoldsau-Schapbacher Gemeinderat in den Fokus. Aus den vier Stelzenbauten wurden zwei Terrassenhäuser. Der ursprünglichen Idee blieben die Investoren aber treu. Am Freitag wurden die über die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald geförderten Lodges eingeweiht.

„Ich bin als Landrat des Kreises Freudenstadt dankbar, dass wir Leader haben“, betonte Andreas Junt bei der Feier. Das Programm ermögliche die Entwicklung des ländlichen Raums. „Es ist kein viereckiger Bau aus Beton oder Stein, der in die Natur reingedrückt wurde, sondern wir haben hier ein tolles Projekt.“ Bad Rippoldsau-Schapbach sei ein besonderer Ort: Zehn Kilometer von Ortskern zu Ortskern, die Grenze von Baden zu Württemberg und „der letzte Ausleger des Landkreises“, touristisch stark geprägt. Zwei wesentliche Leader-Handlungsfelder hätten die Investoren mit ihrem Projekt Smart Lodges getroffen: Naturerleben und ge-

sunder Tourismus sowie das Bauen mit heimischem Holz.

„Wir haben ein klimaneutrales Gebäude.“ Die Weißtanne – „Charakterbaum des nördlichen Schwarzwalds“ – komme als Teil des Cradle-to-Cradle-Prinzips zum Einsatz: Durch den überwiegenden Einsatz von Holz als Baustoff sollen die Lodges am Ende ihrer Lebenszeit fast komplett in anderer Form wiederverwertbar sein. Gleichzeitig schaffe man zwei 50-Prozent-Stellen für Reinigung und Instandhaltung.

Bei veranschlagten Gesamtkosten von 1,01 Millionen Euro wurde das Projekt mit 273.864 Euro aus dem Leader-Topf gefördert. Eine Quote von 40 Prozent der förderfähigen Nettokosten. Mit Junt freute sich auch Bürgermeister Bernhard Waidele über die Eröffnung der Lodges – viertes Leader-Projekt in der Gemeinde.

Je zwei Appartements beherbergen die zwei Lodges. Beide sehr kompakt. „Aber es bietet alles, was man braucht“, erklärte Günther Fröhlich. So sollen in einer der größeren Einheiten auf 52 Quadratmetern Familien mit bis zu sechs Personen Platz finden. Seit Anfang April sind die Lodges buchbar. Einer der ersten Gäste: Ein Geschäftsführer aus dem Ballungsraum Stuttgart, der Ruhe und Erholung suchte.

Was die Lodges smart macht? „Dass wir sie kontakt-



**Leader-Nordschwarzwald-Geschäftsführerin Dajana Greger (links) und Landrat Andreas Junt (Vierter von links) überreichen Günther Fröhlich (weiter von links), René Klose, Bernd Conzelmann und Alexander Edele die Leader-Förderplakette.**

los betreiben wollen“, erklärte Fröhlich. Wer bucht, erhält einen Zugangscode. Weiteres Detail: Die Hotelfernseher in jedem Appartement, deren Start-Menü neben Wetterdaten auch Infos zu Sehenswerten im Umkreis bereithält. Und: die Heizung. Denn für Wärme sorgt in den Smart Lodges ein Infrarotsystem. Aber nicht mit klassischen Heizelementen, sondern mit einem speziellen Wandastrich. Zwei kaum sichtbare Kupferbänder sorgen für dessen Stromversorgung.

Der alte, nie umgesetzte Bauungsplan am Auerbachweg sah Terrassenhäuser vor – das bedingte, dass mehrere Einheiten in einem Gebäude sein

müssen, erklärte Fröhlich, weshalb die ursprünglichen Stelzenbauten sich nicht umsetzen ließen. Dass ihr Konzept aufgeht, davon sind die vier Macher weiter überzeugt. Eine Erweiterung um eine dritte Lodge wäre baulich möglich, ist vorerst aber nicht geplant. Die Erschließung übernahmen die Investoren auf eigene Rechnung, allein dafür sei ein sechsstelliger Betrag fällig geworden. Umso entscheidender sei die Unterstützung durch Leader gewesen, so Fröhlich: „Ohne diese Förderung, müssen wir ganz klar sagen, hätten wir dieses Projekt nicht realisieren können. So ist es für alle eine Win-win-Situation.“